

Finanzbericht 2013



Inhalt:

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten
2. Ansatz- und Bewertungsmethoden
3. Bilanz zum 31.12.2013
4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2013
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten

Die Erträge sind um 12 T€ (+ 1,2%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Bereich der Altmaterialsammlungen ist ein Erlöszuwachs in Höhe von 17 T€ zu verzeichnen. Bei den Spenden bewegt sich der Eingang annähernd auf Vorjahresniveau (+ 2T€). Der Spendeneingang für das Projekt in Haiti ist um 43 T€ gestiegen. Entsprechend ist der Spendeneingang für die brasilianischen Projekte rückläufig. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand sind gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ gestiegen. Hinsichtlich der sonstigen Erträge ist ein Rückgang von 9 T€ zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr höhere Erlöse aus Anlagenverkäufen zu verzeichnen waren und in Höhe von 4 T€ im Vorjahr ein periodenfremder Ertrag verbucht worden ist.

Die Aufwendungen in Höhe von 1.067 T€ setzen sich aus den Projektausgaben, den Werbe- und Verwaltungsausgaben sowie den Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen. Die Projektausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ gestiegen. Während die Kosten für die Projektbegleitung (+ 2 T€) annähernd gleich

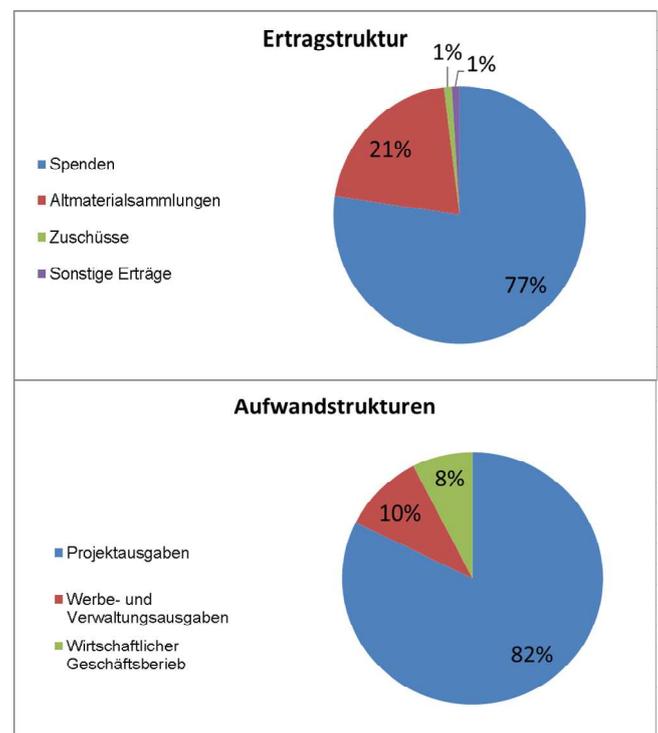
geblieben sind, konnte die Projektförderung um 46 T€ gesteigert werden. Die Aufwendungen für Werbe- und Verwaltungsausgaben haben sich von 94 T€ auf 111 T€ erhöht. Die Werbeaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ vermindert. Ursächlich ist hierfür, dass im Vorjahr einmalige Kosten für Infobroschüren bezüglich des Projektes in Haiti angefallen sind. Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ erhöht. In Höhe von 16 T€ entfällt der Erhöhungsbetrag auf die Instandhaltung und Renovierung der Verwaltungsräumlichkeiten. Weiterhin sind 2,2 T€ für die erstmalige Beantragung des DZI-Spendensiegels angefallen.

Die wichtigsten Finanzdaten im Überblick:

	2013	2012
	TEuro	TEuro
Erträge		
1. Spenden	795	793
2. Altmaterialsammlung	214	197
3. Zuschüsse	10	8
4. Sonstige Erträge	10	19
Summe Erträge	1.029	1.017
Aufwendungen		
1. Projektausgaben		
1.1. Projektförderung	839	793
1.2. Projektbegleitung	37	35
Summe Projektausgaben	876	828
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		
2.1. Werbung	32	44
2.2. Verwaltung	79	50
Summe Werbe- und Verwaltungsausgaben	111	94
3. Aufwendungen Wirtschaftlicher Geschäftsberieb		
	80	85
Summe Aufwendungen	1067	1007
Jahresergebnis	-38	10
Ergebnisverwendungen		
Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	60	-7
Einstellung in freie Rücklagen	-22	-3
	38	-10
Eigenkapital		
Freie Rückstellung	100	78
Zweckgebundenen Rücklagen	189	249
	289	327
Rückstellungen	6	327
Verbindlichkeiten	21	249
Anlagevermögen	29	327
Umlaufvermögen	288	323
davon: Liquide Mittel	288	287

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisverwendung vermindert sich das Eigenkapital des Vereins im zurückliegenden Geschäftsjahr von 327 T€ um 38 T€ auf 289 T€. Davon entfallen 100 T€ auf die freien Rücklagen, die anders als die zweckgebundenen Rücklagen nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen. Die zeitnah zu verwendenden, zweckgebundenen Rücklagen belaufen sich auf 189 T€ (Vorjahr 249 T€).

Der Verein hat Verbindlichkeiten in Höhe von 21 T€. Hierbei handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um sonstige Verbindlichkeiten (im wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer). Die Rückstellungen wurden mit 6 T€ dotiert und betreffen in Höhe von 3,4 T€ Ertragsteuern und in Höhe von 2,7 T€ sonstige Verpflichtungen (z.B. Jahresabschlussprüfung).



Im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sind die laufenden Aufwendungen um 5 T€ zurückgegangen. Insbesondere die Helferkosten sind rückläufig, da zunehmend weniger Straßensammlungen durchgeführt werden.

Der Jahresabschluss zeigt insgesamt ein negatives Ergebnis (Jahresfehlbetrag) in Höhe von 38 T€. Dieser wurde durch Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 60 T€ gedeckt. Ein Teilbetrag hiervon wurde zur Einstellung in die freien Rücklagen in Höhe von 22 T€ verwandt.

2. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. zum 31.12.2013 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 – 263, der sinngemäßen Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für den Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und unter Beachtung der Stellungnahmen des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie zu Besonderheiten der Rech-

nungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) aufgestellt und gegliedert.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (G+V) werden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und §§ 252 ff. HGB erstellt. Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB. Die G+V ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 3 HGB). Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und den Empfehlungen des IDW in Projektaufwendungen sowie Werbe- und Verwaltungsaufwendungen aufgeteilt. Besonderheiten des Vereins werden bei der Gliederung der Bilanz und der G+V berücksichtigt.

In drei Punkten wird von dem IDW RS HFA 21 abgewichen:

- a. Die Spenden werden im Zeitpunkt des Zuflusses erfolgswirksam erfasst
- b. Die Abgrenzung von nicht verwendeten Spenden zum Jahresende erfolgt über die Bildung entsprechender freier und zweckgebundener Rücklagen aus dem Jahresergebnis (Gewinn oder Verlust), die in der Bilanz als Eigenkapital ausgewiesen werden
- c. Es erfolgt keine Bildung von Sonderposten für spendenfinanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Aus Sicht des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. sprechen eine höhere Transparenz für den Leser, das Realisationsprinzip und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit für diese Abweichungen.

Der Verein bilanziert in Anlehnung an eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG teilweise von der Körperschaftsteuer befreit. Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. unterhält einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Altmaterialsammlungen) und ist insoweit steuerpflichtig und wird deshalb zur Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer veranlagt.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen,

werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Vergangenheit sind jedoch hinsichtlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter entsprechend den steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten bewertet und die übrigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages angesetzt. Fremdwährungskonten werden nicht unterhalten.

In der G+V werden die Erträge und Aufwendungen dem ideellen Bereich und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet, so dass Auskunft darüber gegeben wird, wofür Aufwendungen anfielen und wie sie finanziert wurden.

3. Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Sachanlagen	28.707,50	23.970,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	59.608,72	35.691,76
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>228.431,00</u>	<u>286.833,26</u>
Summe Aktiva	<u>316.747,22</u>	<u>310.803,26</u>

A. Anlagevermögen

Die Sachanlagen setzen sich im Wesentlichen aus einem unbebauten Grundstück (geerbte Grünlandfläche) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen. Das Grundstück befindet sich im Bereich der Stadt Aachen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung befindet sich in der Geschäftsstelle des Aktionskreises im Kloster Bardel. Die Räumlichkeiten werden dort vom St. Antonius Verein e.V. gegen Kostenerstattung überlassen. Im Wirtschaftsjahr wurde ein Fahrzeug verkauft und ein Ersatzfahrzeug zum Preis von netto 12.596,64 € angeschafft. Im Bestand befinden sich 2 Fahrzeuge. Die Abschreibungen belaufen sich auf 5.592,64 €. Weitere Investitionen im Sachanlagebereich haben nicht stattgefunden.

B. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Geschäftsvorfälle im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Bis zur Bilanzerstellung waren 100% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingegangen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um eine Gewerbesteuererstattung der Stadt Bad Bentheim. Bei der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um laufende Geschäftskonten und ein Termingeldkonto (100.000,00 €). Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 58.402,26 € vermindert. Ursächlich hierfür ist ein gestiegener Mittelbedarf (u. A. Deckung des Jahresfehlbetrages).

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Freie Rücklagen	100.000,00	77.914,42
2. Zweckgebundene Rücklagen	189.465,96	249.528,08
Summe Eigenkapital	<u>289.465,96</u>	<u>327.442,50</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN	6.097,30	924,00
C. VERBINDLICHKEITEN	<u>21.183,96</u>	<u>18.128,52</u>
Summe Passiva	<u>316.747,22</u>	<u>346.495,02</u>

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe des Jahresfehlbetrages in Höhe 37.976,54 € vermindert. Dies entspricht einem Rückgang von 11,6%. Die freie Rücklage ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 22.085,58 € auf 100.000,00 € aufgestockt worden. Die freie Rücklage unterliegt, anders als die zweckgebundenen Rücklagen nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Die freie Rücklage wird zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebes benötigt.

Bei den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 189.465,96 € handelt es sich ausschließlich um Mittel für die Projektförderung. Gegenüber dem Vorjahr verminderten sich die zweckgebundenen Rücklagen um 60.062,12 €. Hiervon wurden 22.085,58 € in die freien Rücklagen eingestellt und der Restbetrag zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages verwandt.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden insgesamt mit 6.097,30 € dotiert. Hiervon entfallen 3.397,30 € auf Steuerrückstellungen, die sich auf Grund des Jahresergebnisses 2013 des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ergeben. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.700,00 € betreffen die Rückstellung für Archivierung (200,00 €) und die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung durch die Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH.

C. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich in Höhe von 7.910,17 € um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die den laufenden Geschäftsbetrieb betreffen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 13.273,79 € betreffen fast ausschließlich Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt Bad Bentheim, die Anfang 2014 beglichen wurden.

4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2013

		31.12.2013	31.12.2012
		Euro	Euro
A.	Ideeller Bereich		
1.	Spendenerträge	794.407,62	797.147,91
2.	Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.644,00	7.711,60
3.	Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	875.631,90	828.344,92
4.	Verwaltungsaufwendungen	79.181,02	49.438,08
5.	Werbeaufwendungen	31.952,03	44.086,42
	Ergebnis des ideellen Bereichs	-182.713,33	-117.009,91

A. Ideeller Bereich

Der ideelle Bereich schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 182.713,33 € (Vorjahr ./ 117.009,91 €) ab. Die Spendererträge waren mit 794.407,62 € gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Der Spendenrückgang betrifft insgesamt die brasilianischen Projekte. Bei dem Projekt in Haiti (Stiftung Johannes-Paul II) hat sich das Spendenaufkommen von 148.312,22 € in 2012 auf 191.595,37 € im Geschäftsjahr 2013 erhöht. Das Projekt wurde im Jahre 2013 fertiggestellt. Der Aufbau des Projektes erfolgte in Kooperation mit LVM Helfen verbindet Menschen e.V. aus Münster. Die LVM hat im Jahre 2013 54.440,00 € (VJ 75.000,00 €) für das Projekt zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Spendeneingänge bezüglich dieses Projektes sind vom Aktionskreis Pater Beda eingeworben worden.

Hinsichtlich der Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Zuschüsse der Stadt Hemer und der Stadt Holzwickede.

Die Projektausgaben haben sich von 828.344,92 € auf 875.631,90 € erhöht. Größtes Einzelprojekt war das Projekt in Haiti mit 201.175,88 € (VJ 120.000,00 €). Der erhöhte Mittelabfluss steht im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Projektes.

Die Verwaltungsaufwendungen betragen insgesamt 79.181,02 € (VJ 49.438,08 €). In Höhe von rund 16.000,00 € beruht die

Erhöhung auf notwendigen Renovierungsmaßnahmen in den vom St. Antonius Verein e.V. überlassenen Räumlichkeiten. Weiterhin sind erstmals auf Grund der freiwilligen Jahresabschlussprüfung Honorare für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von rund 4.000,00 € und für die Beantragung des BZI-Spendensiegels Gebühren in Höhe von 2.200,00 € angefallen.

Die Werbeaufwendungen haben sich von 44.086,42 € im Vorjahr auf 31.952,03 € vermindert. Ursächlich ist hierfür, dass im Wirtschaftsjahr 2012 Aufwendungen für die Erstellung einer Infobroschüre in Höhe von rund 16.800,00 € angefallen sind. Die übrigen Kosten haben sich planmäßig entwickelt.

Die Personalkosten belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 104.279,19 € (VJ 85.981,70 €). Ab März 2013 wird zusätzlich eine Reinigungskraft beschäftigt. Der Personalaufwand entspricht im Übrigen den vertraglichen Vereinbarungen. Im Vorjahr hat der Geschäftsführer zum Teil Krankengeld bezogen, sodass der Personalaufwand des Vorjahres entsprechend geringer ausgefallen ist. Der Personalaufwand des Jahres 2013 wurde den einzelnen Bereichen wie folgt zugeordnet:

Projektbegleitung	36.759,08 €
Verwaltungsaufwand	26.746,67 €
Werbeaufwendungen	14.703,64 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	26.069,80 €
Summe	104.279,19 €

		31.12.2013	31.12.2012
B.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
6.	Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen	214.189,11	196.573,27
7.	Sonstige betriebliche Erträge	10.211,62	14.604,33
8.	Aufwendungen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	73.288,20	79.647,24
	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	151.112,53	131.530,36

B. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen haben sich um 17.615,84 € erhöht. Insgesamt konnten Erlöse von 214.189,11 € verbucht werden. Die Erhöhung entfällt im Wesentlichen auf den Altkleiderbereich. In diesem Segment sind zwar die Straßensammlungen rückläufig. Vermehrt werden jedoch in den einzelnen Kommunen Standcontainer aufgestellt, die zum Teil sehr gut angenommen werden. Hier ist eine weitere positive Entwicklung zu erwarten.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich zum einen um Erlöse aus Anlagenverkäufen (PKW-Verkauf) und um die steuerlichen Sachbezüge bzgl. der

PKW-Nutzung durch den Geschäftsführer.

Die Aufwendungen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben sich von 79.746,24 € im Vorjahr auf 73.288,20 € im Wirtschaftsjahr 2013 vermindert. Die Aufwendungen haben sich planmäßig entwickelt. Insbesondere die Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge bzw. Helferkosten haben sich durch den teilweisen Wegfall von Straßensammlungen entsprechend reduziert. Insgesamt schließt der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 151.112,53 € (VJ 131.530,36 €)

		31.12.2013	31.12.2012
C.	Finanzbereich		
	9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137,55	599,03
	Ergebnis Finanzbereich	137,55	599,03

C. Finanzbereich

Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus ergeben sich im Finanzbereich nur geringe Erträge (137,55€).

		31.12.2013	31.12.2012
D.	Steueraufkommen		
	10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.301,44	4.960,44
	11. Sonstige Steuern	211,86	341,86

D. Steueraufkommen

Auf Grund des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes fallen Steuern vom Einkommen und Ertrag an. Die Ertragsteuerbelastung beträgt 6.301,44 € (VJ 4.960,44 €). Die Vereinfachungsregelung

zur Ermittlung des branchenüblichen Reingewinns nach § 64 Abs. 5 AO wird in Anspruch genommen. Die sonstigen Steuern betreffen im wesentlichen Kfz-Steuern.

		31.12.2013	31.12.2012
E.	Ergebnisverwendungen		
	12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-37.976,55	9.817,18
	13. Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	60.062,12	6.817,18
	14. Entnahme für freie Rücklagen	-22.085,58	3.000,00
	15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

E. Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.976,55 € (VJ + 9.817,18 €). Die Mitgliederversammlung vom 15.06.2014 hat beschlossen, den Fehlbetrag durch eine Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen auszugleichen sowie durch ei-

ne weitere Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen die freien Rücklagen um 22.085,58 € auf 100.000,00 € aufzustocken. Systemimmanent ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 €.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V., Bad Bentheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Münster, 14. August 2014

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Gez. Stefan Lödding
Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

gez. Peter Tönies
Peter Tönies
Wirtschaftsprüfer